

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If- Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 24. Jänner 1969, 8.30 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war nur über 2000 m Höhe ein nennenswerter Neuschneezuwachs zu verzeichnen. In den Gipfelbereichen der Zentralalpen sind stellenweise bis 30 cm Schnee gefallen. Auf den Bergen ist wieder eine Abkühlung um 6 bis 8 ° eingetreten. Laut Wetterwarte ist mit einem Zwischenhoch Wetterberuhigung zu erwarten.

Mit der Abkühlung werden sich keine Naßschneelawinen mehr lösen, sodaß auch für die hochgelegenen Seitentäler in ganz Tirol praktisch keine Gefahr besteht.

Bei Schitouren bleibt in kammnahen Bereichen in allen Hangrichtungen örtlich eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes  
vom Freitag, den 24. Jänner 1969, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war nur über 2000 m Höhe ein nennenswerter Neuschneezuwachs zu verzeichnen. In den Gipfelbereichen der Zentralalpen sind stellenweise bis 30 cm Schnee gefallen. Auf den Bergen ist wieder eine Abkühlung um 6 bis 8° eingetreten. Laut Wetterwarte ist mit einem Zwischenhoch Wetterberuhigung zu erwarten.

Mit der Abkühlung werden sich keine Naßschneelawinen mehr lösen, sodaß auch für die hochgelegenen Seitentäler in ganz Tirol praktisch keine Gefahr besteht.

Bei Schitouren bleibt in Kammnahen Bereichen in allen Hangrichtungen örtlich eine mäßige Schneebrettgefahr zu beachten.

Vorarlberg vom Donnerstag, den 23. 1. 1969

Der Wärmeeinbruch am Mittwoch hat die Nullgradgrenze bis 2000 m angehoben und die Schneetemperatur bereits stark erhöht. Dies und die angekündigte weiterhin warme und unbeständige Witterung lassen ein Abgleiten von kleinen Naßschneerutschen unter 1800 m Höhe an steilen Hängen erwarten.

(Heute keine Gefahr mehr)

Kärnten Stichworte:

In den tiefen und mittleren Lagen keine Gefahr. In Hochlagen bestand in der ersten Wochenhälfte hochprissante Schneebrettgefahr, die durch die Erwärmung etwas gemildert wurde, aber noch in allen Hangrichtungen groß ist.

Salzburg :

Unterhalb hoher Kämme und Grate hält in allen Hangrichtungen die mäßige Gefahr für ein Abtreten von Schneebrettern an. Infolge erneut zu erwartender Temperaturzunahme sind vereinzelt in Höhenlagen zwischen 1500 und 2000 m auf freien Steilhängen kleine Naßschneerutsche möglich.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden zum Wochenende:

Nach dem Tauwetter der letzten Tage hat eine allgemeine Abkühlung die Gefahr von Naßschneelawinen in tiefen und mittleren Lagen vorübergehend beseitigt. Die zu erwartende Temperaturzunahme wird wieder einzelne Naßschneerutsche möglich machen.

In Höhenlagen über rund 1800 m besteht vor allem in kammnahen Bereichen in allen Hangrichtungen Gefahr für ein Abtreten von Schneebrettlawinen. Diese Gefahr ist am Alpenhauptkamm und nördlich davon gering bis mäßig und im Raum Osttirol und Kärnten durch den schwachen Schneedeckenaufbau infolge einer Schwimmschneeunterlage weiterhin groß.

24. Jänner 1969